

Delta-Netz-Transfer: Förderketten zur Grundbildung im Quartier schaffen und sichern

IB Hochschule Wissenschaftliche Begleitung

Prof. Dr. Thomas Bürk, Margarida Rischawy Mariano, M.A. | Online Fachtagung am 05.06.2024
www.ib-hochschule.de



Internationaler Bund
IB Gesellschaft für interdisziplinäre
Studien gGmbH (IB GIS gGmbH)

Was erwartet Sie?

1. Einordnung: Die IB Hochschule als Kooperationspartner vom Delta Netz Transfer
2. Vorgehen innerhalb der wissenschaftlichen Begleitung
3. Ergebnisse der SWOT-Analysen
4. Ergebnisse der Interviews
5. Ergebnisse der Sensi-Delta-I Befragung
6. Kritische Betrachtung und Ausblick

Rückblick:

Die IB Hochschule als Kooperationspartner vom Delta Netz Transfer

- IB Hochschule führt die wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch
- Kooperation bereits im Vorgänger Projekt Delta Netz
- Ziel → **Gelingsbedingungen** sowie **Herausforderungen** identifizieren
- **Evaluation** des Projektes

Vorgehen

Wissenschaftliche Begleitung des Projektes

- Teilnahme an Teamsitzungen und Netzwerktreffen
- SWOT-Analysen (IB Standorte)
- Interviews mit den Projektkoordinator*innen der vier IB Standort sowie Standortbesuche
- Interviews mit Lernbegleiter*innen und Kursteilnehmenden
- Evaluation durchgeführter Sensibilisierungsveranstaltungen (Sensi-Delta I + II)
- Fachtagung zur sozialpädagogischen Begleitung

SWOT-Analysen

Planung

- Geplant waren halbjährliche SWOT-Analysen (projektintern)
- Realisiert wurde lediglich eine jährliche Abfrage
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen der Netzwerktreffen
- Ziele → Stärken und Chancen sichtbar machen, Schwächen kompensieren und Risiken abwenden

SWOT-Analyse Herbst 2023

STÄRKEN

- Beziehungsarbeit
- Individuelle Erfolge
- Heterogenität der Standorte
- Neue Lernformate
- Netzwerke
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Persönlichkeitsentwicklung der TN
- Individuelle Förderung/Hilfe

CHANCEN

- Synergien der Selbsthilfegruppen nutzen
- Netzwerke
- Landesnetzwerke aufbauen
- Teilhabe ermöglichen
- Übergänge in berufliche Bildung schaffen
- Verbesserte Angebotsstrukturen
- Nachhaltigkeit durch Ehrenamtliche

SWOT II

SCHWÄCHEN

- Räumliche Distanz Standorte
- Probleme mit Netzwerkpartnern
- Zeitliche Projektbegrenzung
- Zeitfaktor
- Finanzielle Mittel
- Geringe öffentliche Wahrnehmung
- Personalsituation
- TN gewinnen/halten
- Erweitertes Angebot notwendig

RISIKEN

- Einstellung unterstützender Projekte
- TN gewinnen/halten
- Weiterfinanzierung

Auszug: Stärken und Chancen (Herbst 2023)



STÄRKEN

- Beziehungsarbeit
- Individuelle Erfolge
- Heterogenität der Standorte
- Neue Lernformate
- Netzwerke
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Persönlichkeitsentwicklung der TN
- Individuelle Förderung/Hilfe

CHANCEN

- Synergien der Selbsthilfegruppen nutzen
- Netzwerke
- Landesnetzwerke aufbauen
- Teilhabe ermöglichen
- Übergänge in berufliche Bildung schaffen
- Verbesserte Angebotsstrukturen
- Nachhaltigkeit durch Ehrenamtliche

Wie können wir Stärken nutzen und ausbauen, um Chancen zu realisieren?

SWOT verteilen sich auf mehrere Ebenen (projektintern, IB-intern, extern), teils mit Überschneidungen.

Stärken (Strengths)

- Gute Zusammenarbeit mit einzelnen Netzwerkpartnern
- Unterschiedliche Herangehensweisen der Standorte zur Zielgruppenansprache
- Verringerung von Bildungslücken und Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Niedrigschwelliger Zugang und Möglichkeit zur gegenseitigen Unterstützung
- Hilfe zur Selbsthilfe, Stärkung des Selbstbewusstseins und Entwicklung neuer Strategien
- Individuelles Lernen durch kleine Kurse
- Abbau von Hemmungen durch nicht schulischen Charakter der Angebote
- Angebote vor Ort an Ausbildungs- oder Schulstandorten
- Möglichkeit von Einzelunterricht oder digitalen Unterrichtsformen

Schwächen (Weaknesses)

- Notwendigkeit Lernangebote auszuweiten (z.B. Ernährung, Grundrechenarten, Finanzen)
- Zu wenig persönlicher Austausch zwischen den bundesweit verteilten Standorten
- Schwierige Zusammenarbeit mit einigen Netzwerkpartnern
- Personelle Ausfälle projektintern (Krankheit, Elternzeit, Kündigungen)
- Schwierigkeiten bei der Kontaktpflege während der Corona-Pandemie
- Diskrepanz zwischen Projektzielen und den Erwartungen der Teilnehmenden
- Gesellschaftlich unzureichende Wahrnehmung des Themas
- Eingeschränkte finanzielle Mittel und zeitliche Begrenzung des Projekts
- Knappe zeitliche Ressourcen der Mitarbeitenden
- Schwierige Akquise von Teilnehmenden und ehrenamtlichen Helfer*innen

Chancen (Opportunities)

- Ausbau gut funktionierender Kooperationen
- Aufbau von Landesnetzwerken
- Synergien der Selbsthilfegruppen nutzen
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Übergänge in die berufliche Bildung schaffen
- Verbesserte Angebotsstruktur entwickeln
- Einbindung von Ehrenamtlichen zur Sicherstellung der Angebote
- Nutzung von Erfahrungen für zukünftige Projekte

Risiken (Threats)

- Schwierige Akquise von Teilnehmenden
- Einstellung anderer unterstützender Projekte
- Unsicherheit über die Weiterführung der Kursangebote nach Projektende
- Fehlende Gelder für die Weiterfinanzierung
- Personalsituation
- knappe zeitliche Ressourcen der Projekt-Mitarbeiter*innen

Qualitative Interviews

Projekt-Standorte

Projektinterne Faktoren:

- Personalsituation → personelle Umbrüche und Ausfälle durch Krankheit, Elternzeit und Kündigungen (Standorte und IB HS)
- hohe Arbeitsbelastung → Vielzahl an zusätzlichen Aufgaben neben der Planung und Durchführung der Lernangebote
- Nachhaltigkeit des Projektes → Sorge, dass die Fortführung der Lernangebote nach Projektende nicht gewährleistet werden kann (fehlende Finanzierung)
- Konzeptionelle Ausgestaltung → sozialpädagogische Begleitung wird als essenziell wahrgenommen, wurde jedoch zu Beginn zu schwammig definiert. Ansprache und Kontinuität sind zentral, um Schamgefühle abzubauen und Vertrauen zu schaffen
- Standortspezifisches Angebot → die niedrigschwelligen, lebensweltlich orientierten Angebote werden von Betroffenen gut angenommen

Qualitative Interviews

Projekt-Standorte

Externe Faktoren:

- Coronabedingte Herausforderungen in der Arbeit mit Betroffenen
- Netzwerkarbeit → schwierige Zusammenarbeit mit einigen Netzwerkpartnern, dennoch haben sich einige feste Kooperationen etabliert
- Ehrenamt → schwierige Akquise von ehrenamtlichen Helfer*innen

einerseits Frage „Was kann und darf das Ehrenamt?“

andererseits wird Ehrenamt als Stütze und Chance für die Aufrechterhaltung der Lernangebote gesehen

Qualitative Interviews

Projekt-Standorte

Zielgruppe:

- Schwierige Akquise von Teilnehmenden → Schambedingte Hemmungen der Lerner*innen Hilfsangebote anzunehmen
- Ansprache und Beziehungsarbeit sind zentral, um Schamgefühle abzubauen und Vertrauen zu schaffen
- Nähe-Distanz-Verhältnis → muss stetig reflektiert und Grenzen abgesteckt werden
- Ablehnung schulischer Lernangebote → Betroffene signalisieren, dass Lernangebote keinen schulischen Charakter haben sollen
- Lernangebote werden gut angenommen, hohe Verbindlichkeit der Teilnehmenden
- Lernerfolge motivieren Betroffene und stärken das Selbstbewusstsein und erleichtern gesellschaftliche Teilhabe
- Persönliche Problemlagen → oft tritt das Lernen in den Hintergrund, aufgrund privater und sozialer Schwierigkeiten

Qualitative Interviews

Teilnehmende (Lerner*innen)

- Große Scham, jedoch ein wissendes und unterstützendes Umfeld
- Belastende Erfahrungen während der Schulzeit
- Schulischer Charakter von Lernangeboten wirkt abschreckend
- Praktische Beispiele und das Aufzeigen von Zusammenhängen stehen im Vordergrund (Lernen am Modell)
- Qualität der Beziehung zur Lehrperson ist von großer Bedeutung für Betroffene
- Kontinuität in der Begleitung schafft Vertrauen und wirkt unterstützend
- Hohes Ausmaß an Geduld wird den Lehrpersonen hoch angerechnet
- Persönliche Ziele motivieren zur regelmäßigen Teilnahme
- Kopplung an berufliche Bildung entlastet → kaum zusätzlicher Aufwand

Evaluation Sensibilisierungsschulung

Einordnung

- **Bedarf** → im Vorgängerprojekt wurde der Bedarf an Sensibilisierungsschulungen des Personals in den sozialräumlich agierenden Einrichtungen identifiziert
- **Ausdifferenzierung** → im laufenden Projekt sollten entsprechende Schulungen weiter ausdifferenziert und für spezifische Handlungsfelder (z.B. berufliche Bildung, Kita-Personal) aufbereitet werden
- **Zielsetzung** → Akteure des Kooperationsnetzwerkes für die Herausforderungen gering literalisierter Erwachsener zu sensibilisieren

Erwartungen:

- Das handlungsfeldbezogene Sensibilisierung von Schlüsselpersonen und -einrichtungen dazu beitragen können, dass mehr Betroffene identifiziert und angesprochen werden können.
- Erleichterte Integration der Schulungsinhalte durch handlungsfeldbezogene Sensibilisierungsschulungen

Evaluation

Sensibilisierungsschulung vom 14.02.2024

- **1) Veranstaltungsevaluation** → Fokus lag auf der Bewertung der Veranstaltung insgesamt
 - Vorwissen
 - Frage nach Relevanz der Schulungsinhalte für den Arbeitsalltag
 - Kompetenz der/ des Dozierenden
- **2) Transferevaluation** → Nachbefragung (läuft aktuell noch); Fokus liegt auf der Integration
 - Inwieweit fand eine Integration in den Arbeitsalltag statt?
 - Salienz des Themas auf der Arbeit (z.B. Austausch mit Kolleg*innen)
- Insgesamt 6 Teilnehmende (3 weibl., 3 männl.) im Alter von 33 bis 69 Jahren
- Innerhalb der Sozialen Arbeit, Erwachsenenbildung oder als Bildungsbegleiter*innen tätig

Erste Ergebnisse

- Überwiegend positive Resonanz der Teilnehmenden auf die Schulungsinhalte und die Dozentin.
- Die Inhalte der Schulung wurden allgemein als verständlich, gut strukturiert und aufbereitet bewertet.
- Zwei von sechs Teilnehmenden fühlten sich nach der Schulung befähigt, geringe Literalität zu erkennen und das Thema bei Betroffenen anzusprechen.
- Insbesondere praktischen Übungen wurden als hilfreich und bereichernd empfunden.
- Verbesserungspotenzial wird hinsichtlich der Zeitplanung der Schulung gesehen.
- Teilweise wurde sich eine Erweiterung und Vertiefung der Schulungsinhalte um weitere relevante Aspekte gewünscht.
- Die Hälfte der Teilnehmenden schätzt die Schulungsinhalte als hilfreich für ihren zukünftigen Arbeitsalltag ein.

Kritische Betrachtung und Ausblick

Prof. Dr. Thomas Bürk



Zeit für eine Pause...



- 10 Minuten Verschnaufpause!
- Achtung: **kein** Break-Out-Room zum Thema Abbrüche
- Falls keine Zuordnung zu einer der drei Gruppen stattgefunden hat, bitte im Chat beim technischen Support melden:

Lena Setzepfand und **Lorenz Adrian**

Grundbildung im Quartier verorten

Delta Netz Transfer

Save the Date!

Fachtagung: Grundbildung im Quartier verorten

Ort: Frankfurt am Main

Datum: 05. September 2024

Veranstalter: IB ZGF

Delta Netz Transfer

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Informationen

www.ib-hochschule.de